

Dienstag, den 26. März 2019

09.00 – **Arbeitsgruppen (2. Durchlauf)**  
10.30

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – **Neues aus der BAG W**

11.30 Werena Rosenke, BAG W, Berlin

11.30 – **Speed – Geeking**

12.30 Gute Ansätze der Versorgung von wohnungslosen Frauen werden vorgestellt:

1. **Frau mit Kind – Familienhaus – Professionelle Hilfe für wohnungslose Familien**

**Präsentation:** Birgit **Hollmann**, AWO Bezirksverband Potsdam e.V., Potsdam

2. **Projekt „Lebensplätze für ältere Frauen“**

Ein Ort für langjährig obdachlose, ältere Frauen mit unbehandelten Sucht- oder psychischen Erkrankungen, die Unterstützung bisher nicht annehmen konnten.

**Präsentation:** Isabel **Schmidhuber**, Evangelisches Hilfswerk München gGmbH, München

3. **Containerprojekt Hamburg**

Ein Angebot für Transgender und Transsexuelle in der Wohnungslosenhilfe

**Präsentation:** Andrea **Hniopek**, Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Hamburg

Speed Geeking ist ideal zur Informationsvermittlung. Es wird drei Gruppen geben. Jedes der drei Themen wird jeder Teilgruppe in ca. 15 Minuten präsentiert. Weitere 5 Minuten verbleiben für Rückfragen. Danach wird zur nächsten Präsentation gewechselt. Innerhalb einer Stunde erhalten die Teilnehmerinnen Infos zu drei Einzelprojekten.

12.30 – 12.45 Kurze Verschnaufpause

12.45– **„Sie sind gefragt!“**

13.00 **Stimmungsbild der Tagung**

Moderation: Sabine **Bösing**, BAG W, Berlin

13.00– **Abschlussvortrag**

13.45 **„...und keiner schaut hin!“**

Frauen in Armut und die Folgen

Dr<sup>in</sup>. phil. Claudia **Wallner**, Mitglied im Fachausschuss Frauenkoordination der BAG W

13.45 Verabschiedung

**Die Tagung ist nur für Frauen.**

## Organisationshinweise

### Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.  
Boyenstraße 42, 10115 Berlin  
Tel: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19  
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

### Tagungsleitung:

Sabine Bösing, stellvertretende Geschäftsführerin der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Berlin, sabineboesing@bagw.de

### Tagungsort:

Leonardo Hotel Weimar, Belvederer Allee 25, 99425 Weimar  
Tel. (036 43) 7 22-0, Fax (036 43) 7 22-2111  
info.weimar@leonardo-hotels.com

### Anreise:

**Mit dem Zug ab Hbf. Weimar:** Steigen Sie ggü. dem Hbf. in die Buslinie 1 Richtung Ehringsdorf. An der Hst. „An der Falkenburg“ bitte aussteigen. Das Hotel befindet sich in ca. 50 m auf der gleichen Straßenseite.

### Zimmerreservierung:

**Im Tagungshotel** hat die BAG W für die Tagungsteilnehmerinnen ein Zimmerkontingent (Ü/F) zum Preis von € 75,00 pro Nacht/Person geblockt. Buchen Sie sich bitte selbst unter dem Stichwort „BAG W“ dort bis zum **10.02.2019** ein. Danach gehen die Zimmer wieder in den freien Verkauf. Bitte beachten Sie: Das Zimmerangebot im Tagungshotel ist begrenzt.

### Anmeldungen:

mit beigefügtem Vordruck bis spätestens zum **18.März 2019** an die o. g. Anschrift der Veranstalterin.

### Bitte beachten Sie die Stornofristen

### Tagungsbeitrag:

€ 174,00 für Mitglieder der BAG W, € 217,50 für Nichtmitglieder  
€ 87,00 für Betroffene, € 108,75 für Studentinnen und ALG II-BerberInnen Im Tagungsbeitrag sind 1 x Dinnerbuffet, Kaffeepausen mit Snacks/Kuchen, Lunchpaket und Tagungsgetränke enthalten.

### Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

### Rücktritt:

Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (15.03.2019) werden 30% berechnet. Später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn (21.03.2019) werden 70% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

## Hilfen für Frauen in Wohnungsnot



# „Kein Platz, nirgends!“

## Frauengerechte Wohnungslosenhilfe in Zeiten des Wohnungsmangels

25.03. / 26.03.2019

Weimar

**Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe e. V.**

## „Kein Platz, nirgends!“ – Frauengerechte Wohnungslosenhilfe in Zeiten des Wohnungsmangels

Die diesjährige BAG W-Frauentagung beschäftigt sich mit den Herausforderungen einer frauengerechten Wohnungslosenhilfe in Zeiten des Mangels an geeignetem und bezahlbarem Wohnraum. Die mangelnde Wohnraumversorgung führt zu erschweren Bedingungen für die alltägliche Arbeit. Die Verweildauer in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe nimmt zu, da eine Vermittlung in den regulären Wohnungsmarkt kaum möglich ist. Immer mehr Frauen mit Kindern und Familien sind von Wohnungsverlust betroffen bzw. bedroht. Die Möglichkeiten, erforderliche Angebote unter Berücksichtigung der Standards frauen- und familienspezifischer Hilfen zur Verfügung zu stellen, sind unzureichend.

Auf Grundlage von vorliegenden Daten und Praxisberichten zeigt sich, dass wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen anderen Unterstützungsbedarf aufzeigen als Männer. Es sind Themen wie „Verdeckte Wohnungslosigkeit“, Gewalterfahrung und Umgang mit Kindern, die entsprechend berücksichtigt werden müssen und wofür sichere Räume benötigt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass gerade die angespannte Wohnraumversorgung dafür sorgt, dass frauengerechte Hilfeangebote in Frage gestellt werden. In Vorträgen und Arbeitsgruppen werden wir die Situation von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Frauen beleuchten, der Frage nach Forderungen im Kontext immer schwierigerer Rahmenbedingungen nachgehen und an guten Beispielen zeigen, was möglich sein kann. Die Ergebnisse sollen in die Empfehlungen der BAG W zu Frauen in Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit einfließen.

Wir laden Sie alle herzlich ein, sich mit uns auszutauschen, Ihre Erfahrungen einzubringen sowie Anregungen und Impulse für Ihre alltägliche Arbeit mitzunehmen.

Sabine Bösing,  
stellv. Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe,  
für den Fachausschuss Frauenkoordination der BAG W

## Montag, den 25. März 2019

ab

**12.30 Anmeldung**

**13.30 Eröffnung und Begrüßung**

Karin **Kühn**, Vorsitzende der BAG Wohnungslosenhilfe,  
Frankfurt

Werena **Rosenke**, Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe, Berlin

**13.45 – Vortrag**

**14.30 „Frauengerechte Wohnungslosenhilfe notwendiger denn je!“**

Die Empfehlungen der BAG Wohnungslosenhilfe für eine bedarfsgerechte Hilfe für von Wohnungslosigkeit bedrohten und wohnungslosen Frauen werden vorgestellt und diskutiert.

Werena **Rosenke**, BAG W, Berlin

**14.30 – Vortrag**

**15.00 „Hilfen für wohnungslose Frauen“**

Eine empirische Untersuchung zu den frauenspezifischen Angeboten der Wohnungslosenhilfe Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe (Sommer 2018)

Kai **Hauprich**, Hochschule Düsseldorf, Düsseldorf

15.00– 15.30 Kaffeepause

**15.30 – Vortrag**

**16.00 Wohnungslose Frauen – eine Bestandsaufnahme**

Die Auswertung der Dokumentation zur Wohnungslosigkeit (DzW) zeigt, dass in den letzten Jahren der Anteil der weiblichen Klientinnen kontinuierlich gestiegen ist – welche weitere Entwicklungen werden sichtbar?

BAG Wohnungslosenhilfe, Berlin

**16.00 – Diskussion**

**16.30 Zahlen und Fakten – ihre Bedeutung für die frauengerechte Wohnungslosenhilfe**

Was für Rückschlüsse lassen sich aus der Untersuchung und der Dokumentation für die Arbeit mit wohnungslosen Frauen ziehen?

Es diskutieren:

Kai **Hauprich**, Hochschule Düsseldorf, Düsseldorf  
BAG W Geschäftsstelle, Berlin

**16.30 – Arbeitsgruppen (1. Durchlauf)**

**18.00**

- 1. Wohnungslosenhilfe in Zeiten des Wohnungsmangels**  
Der Wohnungsmangel hat erhebliche Auswirkungen auf die alltägliche Arbeit mit wohnungslosen Frauen. Wohin sollen Frauen vermittelt werden, die ihre Wohnung verlassen müssen? Wie können mögliche Lösungen aussehen? Welche Forderungen an Politik ergeben sich daraus?  
**Input:** Lissi **Hohnerlein**, Sozpädal e.V., Karlsruhe  
**Moderation:** Susanne **Hahmann**, Wohnhilfen Oberberg / Diakonie Michaelshoven, Gummersbach
- 2. Genossenschaftliches Wohnen – ein Modell für Frauen**  
Dem genossenschaftlichen Gedanken liegt das gemeinschaftliche Eigentum und die Gleichberechtigung aller Genossinnen und Genossen zugrunde. Wohnen mit Sicherheit ist ein großer Vorteil der Wohnungsgenossenschaft. Kann das ein mögliches Modell für Frauen in der Wohnungslosenhilfe sein?  
**Input:** Mindy **Konwitschny**, AWOohnbau Genossenschaft, Landkreis München  
**Moderation:** Sabine **Bösing**, BAG W, Berlin
- 3. Angebot der ordnungsrechtlichen Unterbringung von Frauen am Beispiel Bielefeld**  
Kann ein drohender Wohnungsverlust nicht verhindert werden und ist eine ordnungsrechtliche Unterbringung notwendig, so braucht es Mindeststandards für eine menschenwürdige Unterkunft. Vorgestellt wird ein Good-Practice Angebot für wohnungslose Frauen in Bielefeld.  
**Input:** Oliver **Klingelberg**, Sozialmanagement, Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen (BGW), Bielefeld  
**Moderation:** Werena **Rosenke**, BAG W, Berlin
- 4. Umsetzung der Istanbul-Konvention**  
Die Istanbul-Konvention beinhaltet neue Impulse für die Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt. Seit 1. Februar 2018 ist sie für Deutschland in Kraft getreten. Wie sieht die konkrete Umsetzung aus? Was heißt dies für die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe für Frauen?  
**Input:** Heike **Rabe**, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin  
**Moderation:** Dr<sup>in</sup>. phil. Claudia **Wallner**, Mitglied im Fachausschuss Frauenkoordination der BAG W

Die Arbeitsgruppen werden gedoppelt, um den Tagungsteilnehmerinnen die Möglichkeit zu geben, zu zwei der angebotenen Themen eine Arbeitsgruppe zu besuchen. Wir bitten Sie, sich möglichst bereits bei der Anmeldung zur Fachtagung für zwei der Arbeitsgruppen anzumelden, um eine möglichst gleichmäßige Besetzung der Gruppen zu gewährleisten.

19.00 Gemeinsames Abendessen im Tagungshotel